

IAB-Betriebspanel Hessen 2020

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Geschäftspolitik und -entwicklung in hessischen Betrieben

63% der Betriebe in Hessen waren in der 1. Welle der Pandemie wirtschaftlich negativ betroffen.

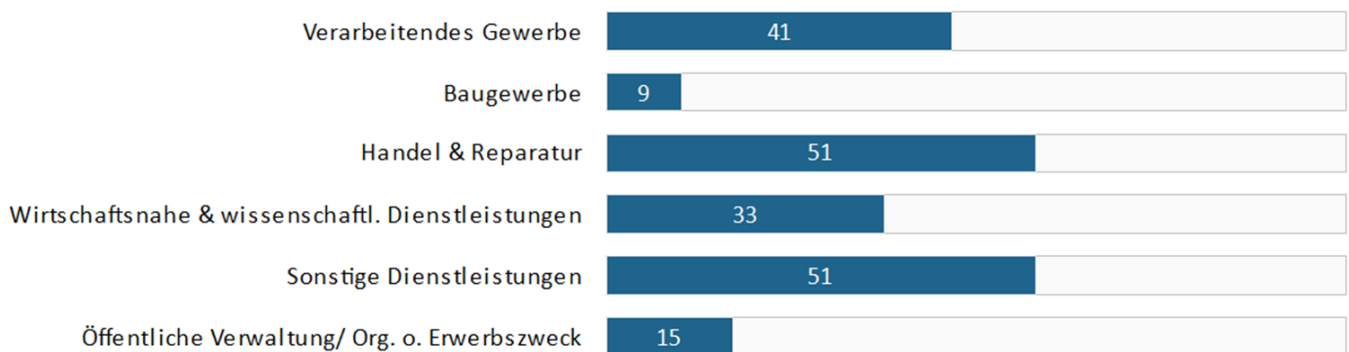
Hauptursache war die rückläufige Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen, die 87% der Betriebe betraf.

Eine nachgeordnete Rolle spielte der Nachfragerückgang nur im Baugewerbe und in der Öffentlichen Verwaltung.

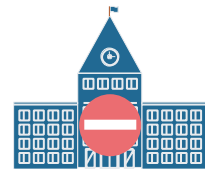
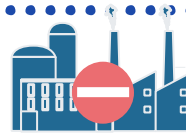
Insbesondere Kleinst- und Kleinbetriebe sahen sich in der 1. Welle in ihrer Existenz bedroht.



40% der Betriebe rechneten für das Geschäftsjahr 2020 mit einem sinkenden Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vorjahr.



28% der Betriebe in Hessen mussten in der 1. Welle ganz oder teilweise schließen.



Besonders stark betroffen war die Öffentliche Verwaltung mit 48%.

Viele Betriebe passten in der 1. Welle ihre Produkte, Dienstleistungen, Prozesse und Vertriebswege an.

26% passten ihre Produkt-/Leistungspalette an die aktuelle Nachfrage an.



25% boten erstmals oder verstärkt telefonische Beratung und telefonische Serviceleistungen an.



12% richteten Abhol- und Lieferservices ein.



In vielen Betrieben hat die Pandemie einen Innovationsschub in Richtung Digitalisierung ausgelöst.

Den vollständigen Bericht sowie weitere Ergebnisse zum IAB-Betriebspanel Hessen können Sie unter www.iwak-frankfurt.de im Bereich ► Projekte und ► IAB-Betriebspanel Hessen nachlesen.